



Interpellation

betreffend Nacht- und Sonntagsfahrverbot in Wohnquartieren

eingereicht von: Rolf Weibel und Ruth Kleiber, namens der EVP-Fraktion und
Matthias Gfeller und Anja Peter, namens der Grüne/AL-Fraktion

am: 24. Februar 2003

Anzahl Mitunterzeichnende: 25

Geschäftsnummer: 2003/018

Text und Begründung

Wohnquartiere sollten so weit wie möglich, oder zumindest zeitweise, vom Individualverkehr entlastet werden können, dies bedeutet mehr Wohn- und Lebensqualität. Erfreulicherweise wohnen überdurchschnittlich viele Familien in Winterthur, daher muss ein nebeneinander von Wohnen und Autofahren in der ganzen Stadt gut aufeinander abgestimmt sein. Möglich wären ein Nacht- und Sonntagsfahrverbot, eventuell auch "Begegnungszonen" nach dem Muster der "Flanierzone" in Burgdorf (www.fussverkehr.ch). Wichtig ist ein gesamtstädtisches Konzept, welches unerwünschten Schleichverkehr wirksam unterbindet.

Wir stellen folgende Fragen:

1. Wäre es möglich, in Wohn-Quartieren ein Nacht- und Sonntagsfahrverbot einzuführen, z. B. auf der Breitestrasse inkl. der umliegenden kleineren Quartierstrassen?
2. Käme für den Stadtrat eine 6-monatige Versuchsphase in Frage?
3. Welche Quartiere oder Strassen würden sich für einen solchen Versuch eignen?
4. Kann ein Nacht- und Sonntagsfahrverbot direkt mit geeigneten bestehenden Zonensignalisationen (insbesondere Tempo-30-Zonen) verknüpft werden?
5. Wie denkt der Stadtrat über das Projekt "Begegnungszonen und Flanierzonen" ?